

SHB 7.5.09

Rara-Theater zu Gast in der Freie Schule Seligenstadt:

## Neue Bühne in Klein-Welzheim?

**Klein-Welzheim** - Am vergangenen Samstag gastierte das Rara-Theater mit dem Stück „Acht Stunden Zeit“ von Charles Maître im Bistro der Freie Schule Seligenstadt. Die Zuschauer konnten verfolgen, wie sich der tot geweihte Großindustrielle George Rudel mit seinem eigenen Selbstmord an seiner Frau rächt, die ihn mit einem Liebhaber hintergangen hat.

Die Regisseurin Tanja Garlt brachte damit ein

turbulentes und bis zum Schluss spannendes Krimi-drama auf die Bühne der Schule. Die Schauspieler zeigten ihr Können auf hohem Niveau und konnten - wegen der Clubatmosphäre - auch die leisen Zwischentöne des Stückes transportieren.

Den dramatischen Bogen schlug Michael Gelbke (sehr gut als exzentrischer George Rudel), der mit stetigem Grinsen und leisen Tönen seine Rache plant und eiskalt durch-

führt. Selina Rossgardt spielte hervorragend und mit großartiger Mimik die Angst und Unsicherheit aber auch die Blasiertheit von Fabienne Rudel, Alexander J. Beck gab dem Bruder Robert Rudel eine dekadente, suffisante Note.

Der Liebhaber Serge Voisard wurde von Glen-Michael Arriola sehr sanft und liebevoll interpretiert. Wortgewaltig und mit großem Schwung löste Inspektor Mathis (gespielt von Stefan Schmidt) un-

terstützt von seinem Hilfspolizisten (Jan Landsiedel, der vorher schon in der Rolle des Notars zu sehen war) am Ende den Fall.

Entsteht damit eine neue Kleinkunstbühne in Klein-Welzheim? Die Freie Schule Seligenstadt verfügt über notwendige Technik und Bühnenaufbau auch durch die eigene Theater-AG, die ebenfalls von Tanja Garlt geleitet wird. Insofern hoffen die Gäste auf eine Wiederholung.